

Beteiligung mit 14 000 Franken an der Versorgung

Zweisimmen Als Trägerschaft für eine neue Gesundheitsversorgung im Simmental und Saanenland soll eine Aktiengesellschaft Gesundheit Simme Saane AG (GSS) gegründet werden. Hierzu wird vom Projektausschuss GSS beantragt, dass die 11 Gemeinden im Simmental und Saanenland nach einem Kostenverteilungsschlüssel ein Stammkapital von 100 000 Franken aufbringen. Zudem werden nach Gründung der GSS AG Folgekosten zu erwarten sein, deren künftige Finanzierung in Abklärung steht. Der Gemeinderat genehmigt einen Gemeindeanteil von 14312 Franken respektive 14,31 Prozent an das Stammkapital sowie einen Start-up-Beitrag von maximal 50000 Franken an das erste Betriebsjahr der zu gründenden GSS AG. (pd/sp)

Fabian Noser neuer Hotelmanager im Le Grand Bellevue

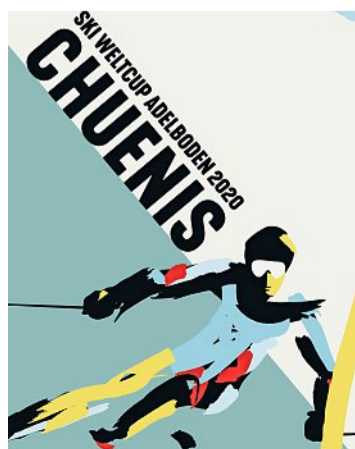


Fabian Noser, neuer Hotelmanager ab Dezember. Foto: PD

Gstaad Im kommenden Dezember übernimmt Fabian Nusser die Position als Hotelmanager des Le Grand Bellevue Gstaad, das am 13. Dezember in die Wintersaison startet. In seiner Funktion untersteht er direkt Daniel Koetser, Geschäftsführer und Eigentümer, und zeichnet für die operative Führung des Luxus-hotels verantwortlich. Der Deutsche freut sich gemäss einer Mitteilung des Hotels nach unterschiedlichen Aufgaben innerhalb der Oetker Collection in Baden-Baden auf die neue Herausforderung. Fabian Nusser werde «sein fundiertes Wissen in der Positionierung und Leitung von erstklassigen Wellness- und Gourmet-hotels einbringen», heisst es. (pd/aka)

Neues Logo und Start Ticketverkauf

Adelboden Der vielleicht anspruchsvollste Zielhang im Skizirkus dient als Inspiration für den neuen visuellen Auftritt der Ski-Weltcup Adelboden AG. Das neue Logo symbolisiert die extreme Steilheit des letzten Stücks Rennpiste (Bild). Der Ticketverkauf startet am Freitag um 8 Uhr. Die Rennen finden am 11. und 12. Januar 2020 statt. (pd/sp)



«Sternen» erstrahlt in neuem Glanz

Boltigen Seit Dezember 2018 war das Restaurant Pizzeria Sternen geschlossen. Nun geht der Betrieb am Freitag, 4. Oktober, wieder auf. Dies nach einer Zwangspause und einem Facelifting.

Kerem S. Maurer

Eigentlich ist alles noch so wie früher – und doch sieht es ganz anders aus. Das Restaurant Pizzeria Sternen in Reidenbach bei Boltigen ist heller, einladender, frischer und wirkt neuer. Was ist passiert? Das Wirte-Ehepaar Silvia und Hatem Gaber haben den Sternen im April 2015 gekauft und im Juli des gleichen Jahres eröffnet. Aus gesundheitlichen Gründen – die Wirtin musste sich einigen Operationen unterziehen – wurde das Restaurant im letzten Dezember für unbekanntes Zeit geschlossen. «Wir haben die Zeit genutzt, das Lokal innen neu zu machen», erklärt Hatem Gaber. Die Gaststube sowie sämtliche Möbel wurden sandgestrahlt, Wände, Heizungen neu gestrichen und vieles mehr optisch aufgemotzt. «Eigentlich ist gar nichts neu, es ist eher ein Facelifting», sagt Silvia Gaber, die froh ist, nach der ärztlich verordneten Pause bald wieder für ihre Gäste da sein zu können.

Neue Karte

Aufgrund ihrer Erfahrungen fassten die Gastgeber für ihre Neueröffnung, die übermorgen Freitag über die Bühne geht, einige Änderungen ins Auge. Gemäss der grossen Nachfrage wurde die Pizza-Karte erweitert, während die Karte mit den traditionellen Gerichten eher verkleinert wurde. Ausserdem gibt es gewisse Spezialitäten wie beispielsweise die «Farni Käse-



Als Blickfang im Sternen Boltigen dient neu ein Bild (hinten Mitte) des Adelbodner Künstlers Björn Zryd, welches er den Gastgebern extra zur Eröffnung und für Pressefotos schon vor dem Ende seiner Ausstellung mitgegeben hat. Übermorgen wird eröffnet. Foto: Kerem S. Maurer

schnitte» nur noch im Winter. Aber: «Natürlich stellen wir für Firmen- und Vereinsanlässe sowie Geburtstage und andere Feiern weiterhin Menüs auf Wunsch zusammen», betont die Wirtin

und ergänzt, dass sie eine neue Glacekarte hätten.

Geschlossen bleibt der Sternen wie früher schon montags und dienstags. An allen anderen Tagen öffnet das Restaurant

morgens um 8.30 Uhr und schliesst um 11.30 Uhr. «Das in Reidenbach/Boltigen defizitäre Mittagsgeschäft lassen wir aus», erklärt Silvia Gaber. Ab 15.30 Uhr öffnet das Restaurant wieder bis

22.30 Uhr, freitags und samstags bis 0.30 Uhr. Neu werden Pizzen bis 22 Uhr serviert, sonntags durchgehend bis 20 Uhr. Eigentlich ist alles wie vorher, aber doch ganz anders.

Unvergessliche Melodien der 70er- und 80er-Jahre

Längenbühl Mit ihrem Auftritt am Samstag im Grizzlybär ruft die Band Phönix alte Zeiten in Erinnerung.

Vor gut 50 Jahren spielte Günther Linz mit verschiedenen Kollegen zum Tanz auf. Damals stand die Musik von Shadows (GB) und Spotnicks (SE) im Mittelpunkt von Tanz- und Unterhaltungsmusik. Der Sound, vor allem die Spielweise der Leadgitarristen beider Bands, Hank Marwin und Bo Winberg, faszinierten den Thuner Gitarristen dermassen, dass in ihm der Wunsch wach wurde, selber so aufzutreten. Nun hat er diesen Traum wahr gemacht und sich sogar eine handgefertigte Burns-Gitarre, wie sie Hank Marvin einst spielte, angeschafft.

Es hat jedoch einige Jahre gedauert. Nachdem die Instrumentalmusik immer mehr vom gesanglichen Stil verdrängt wurde, gab Linz vor rund fünf Jahren die Tanzmusik auf – nicht aber seinen Traum. Mit Peter (Pesche) Schär, mit dem er seit Jahren

befreundet ist, begann er im stillen Kämmerlein seiner Leidenschaft zu frönen. Das Ziel war damit aber nicht erreicht. Nach

verschiedenen vergeblichen Inseraten und etlichen Anfragen meldeten schliesslich der Bassist Johnny Willi und der Schlagzeu-

ger Thomas Wüthrich Interesse an.

Mit breitem Repertoire

Mit der Gründung der Band Phönix konnte Bandleader Günther Linz endlich seinen Traum leben. Ins Repertoire wurden unter anderem die unvergesslichen Ohrwürmer «Apache» oder «Wonderful Land» von den Shadows sowie «Amapola» und «Jonny Guitar» von den Spotnicks aufgenommen. Im März letzten Jahres trat die Band im Restaurant Rössli Dürrenast erstmals öffentlich auf. Phönix haben sich zum Ziel gesetzt, einen Wandel in den immer wiederkehrenden Veranstaltungsmodus zu bringen. Sie sind eine 100-prozentige Liveband und spielen jeden Ton ohne Playback. «Diese Art Musik gehört einfach wieder vor ein breites Pu-

blikum», findet der Bandleader. Er ist überzeugt, dass sie mit diesen einmaligen Melodien das Publikum jeden Alters begeistern können. Im breiten Repertoire finden sich neben den zum Teil arrangierten Covers auch Eigenkompositionen von Linz.

Das grosse Ziel der Band ist es, so oft wie möglich auf der Bühne zu stehen und das gerne in der ganzen Schweiz. Dafür proben sie wöchentlich einmal. Da sie ohne viel Technik auftreten, sind auch spontane Auftritte möglich. Die Bandmitglieder seien dafür offen und motiviert, sagte Günther Linz.

Verena Holzer

www.phönix-guitar.ch;
Das Konzert im Saloon des Grizzlybärs vom Samstag, 5. Oktober, beginnt um 21 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.



Die Band Phönix mit (v.l.) Pesche Schärer, Günther Linz, Thomas Wüthrich und Johnny Willi üben fürs Konzert. Foto: Verena Holzer

Toni-Beat Romang wird ab 1. Januar 2020 neuer Bauverwalter

Zweisimmen Per 1. Januar 2020 wird Toni-Beat Romang aus Gstaad seine Arbeitsstelle als neuer Bauverwalter der Gemeinde Zweisimmen antreten, wie der Gemeinderat mitteilt. Er wird infolge schrittweiser Pensionierung von Markus Mösching die

Kaderfunktion als Leiter der Bauabteilung übernehmen. Markus Mösching wird – soweit es sein gesundheitlicher Zustand zulässt – mindestens bis im Sommer 2020 mit Rat und Tat zur Seite stehen, heisst es weiter in der Mitteilung. (pd/sp)

Parkplatz-Gebührenpflicht für die Widematte und den Bahnhof Ost wird eingeführt

Zweisimmen Gestützt auf das Parkplatzreglement vom 30. März 2001 beschliesst der Gemeinderat die Einführung der Gebührenpflicht für die Parkplätze Widematte und Bahnhof Ost auf den 1. Dezember dieses Jahres. Für die Installation der

notwendigen Infrastrukturen (Ticketautomaten) wird ein Kredit von 40 000 Franken bewilligt, wie der Gemeinderat mitteilt. Es gelten die folgenden Tarife: Die erste Stunde ist gratis, jede weitere Stunde kostet 50 Rappen. Die Tageskarte beläuft sich auf 5

Franken, die Monatskarte auf 50 Franken (nur Bahnhof Ost), die Jahreskarte auf 360 Franken (nur Bahnhof Ost). Die Verordnung zum Parkplatzreglement wird entsprechend angepasst, wie der Gemeinderat Zweisimmen mitteilt. (pd/sp)